

TAGESIMPULS – NEUJAHR – 1.1.2021



Ein neues Jahr hat begonnen. Es ist erst wenige Stunden alt. Aber das alte Jahr wirft immer noch seinen Schatten. Fragen, Wünsche, Hoffnungen und Ängste verbinden wir mit dem Neuen Jahr. Das verbindet uns mit allen Menschen über die Grenzen von Nation, Religion, Geschlecht und Abstammung hinweg. Wir wünschen uns Glück, Gesundheit an Leib und Seele, Unversehrtheit, Frieden, Arbeit und vieles mehr. Mit einem Wort: Segen.

Auf seinem Weg in das Gelobte Land in der Wüste, als das Volk Israel müde, mürrisch und mutlos geworden war, gab Gott dem Aaron den Auftrag, Gottes Segen auf das Volk zu legen mit den Worten.

Num 6

24 Der HERR segne dich und behüte dich.

25 Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

26 Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Dieser Segen steht auch über dem Neuen Jahr 2021 für Sie – Dich – und alle Menschen. Auch 2021 ist ein Jahr des HERRN.

[Lege deine Hand in Gottes Hand](#)

Aus China

Ich sagte zu einem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
"Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes
Der Ungewissheit entgegengehen kann."
Aber der Engel antwortete:

“Geh nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes.
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.“

Worte einer chinesischen Christin. Aus: Eva Dicks (Hg.), Es kam ein Engel hell und klar. Ein Lesebuch zu Advent und Weihnachten, Kevelaer: Verlag Butzon & Becker 2005, Topos plus Taschenbücher 562.

Unser neues Jahr in Gottes Hand

Der Herr,
der am Anfang
aller unserer Wege steht,
von dem wir
uns entfernen können,
der uns aber
niemals aufgeben wird,
segne uns und behüte uns,
damit alle
unsere Wege und Irrwege
am Ende doch bei ihm ankommen.

Der Herr,
der zugesagt hat,
dass er alles neu machen wird,
auch das,
was unter unseren Händen
ungut geworden ist,
lasse sein Angesicht
leuchten über uns,
wenn es dunkel um uns ist,
wenn wir nicht weiter wissen,
wenn wir Schuld
auf uns geladen haben.
Er sei uns gnädig.

Der Herr, der zugesagt hat,
unter uns zu wohnen,
damit wir sein Volk sind
und er unser Gott,
erhebe sein Angesicht auf uns,
damit wir
in allen Veränderungen der Zeit
nicht mitgerissen werden
wie welches Herbstlaub vom Sturm,
damit wir bewahrt werden
und unser Leben Bestand hat
bei ihm.
Er gebe uns Frieden.

*Nach P. Ganzer
(Werkbuch der Kath. Jugend, Innsbruck, 1996)*